

УДК 339.137

Студ. Бондарук М. Г., студ. Бояревич Д. Д.
Науч. рук. ст. преп. Старченко Д. В.

(кафедра международных коммуникаций и технического перевода, БГТУ)

KONKURRENZKAMPF VON GIGANTEN: SAMSUNG VS APPLE

Der Patentkrieg zwischen Apple und Samsung wird seit sechs Jahren geführt. Die Zahlen sind der neueste Hinweis darauf, wie sich in der IT-Branche die Kräfte verschieben. Es war der Apple-Konzern, der internetfähige Handys mit berührungsempfindlichen Bildschirmen überhaupt erst alltagstauglich machte, der mit dem iPhone 2007 eine neue Geräteklasse erfand und die Geschäftsgrundlage von Nokia und dem Blackberry-Hersteller Research in Motion zerstörte. Jetzt aber ist das Smartphone-Segment zum globalen Massenmarkt geworden, und in diesem baut Samsung seine Marktanteile immer mehr aus – und damit seine Stellung vor Apple. Die Kennziffern der Verkäufe kann man auf dem Bild sehen.

Warum fing Samsung an, den immer größeren Anteil des Marktes einzunehmen? Vor allem, weil Samsung den großen Schritt vorwärts im technologischen Plan gemacht hat. Doch hatten schon 2012 die Telefone dieser Firma solche Charakteristiken, wie großer Display mit hoher Auflösung, superschneller Prozessor, Gesichts- und Spracherkennung. Nicht nur technologisch hat Samsung eine steile Kurve nach oben hingelegt, sondern auch beim Design. Vor zehn Jahren noch war das Unternehmen als koreanischer Billigkrämer verschrien, als Massenproduzent schlecht verarbeiteter Plastikprodukte. Inzwischen trimmt Samsung seine Geräte auf westliche Design-Standards. Dazu gibt es die Galaxy-Handys in zahlreichen Passformen, vom Mini- bis zum Maxi-Screen. Apple bietet diesen Service nicht [1].

Was ist passiert? Im Grunde genommen ist Apples Ansicht schnell beschrieben: Cupertino habe mit dem iPhone im Jahr 2007 das Smartphone in seiner heutigen Form erfunden. Samsung, seit Jahren größter und erfolgreichster Konkurrent auf der Android-Plattform, ist durch Kopien der wichtigsten Merkmale des Apple-Smartphones zum Erfolg gekommen. Berühmt ist etwa Apple Argumentation in Bildform, in der Samsungs Smartphone vor 2007 und nach 2007 mit dem Apple iPhone durch einfache Abbildungen verglichen werden.

Deswegen strengte Apple im Jahr 2011 eine Reihe von Patentklagen gegen Samsung in den USA an. Zu den betroffenen Patenten gehörten auch umstrittene Design-Patente; sinnbildlich geworden sind etwa die typischen abgerundeten Ecken des Smartphone-Gehäuses oder die bunten, kleinen Abbildungen, welche Apps darstellen sollen. Anfangs hatte Samsung abge-

stritten, dass sich seine Designer beim iPhone bedient hätten. Mittlerweile geht es nicht mehr um das Ob. Das gibt Samsung inzwischen offen zu. Die entscheidende Frage ist vielmehr eine, die sich Millionen Menschen täglich stellen. Entscheidet das Äußere, oder kommt es auf die inneren Werte an? Auf den Fall übertragen: War das Design des iPhones hauptverantwortlich für dessen Erfolg? Oder ist das Innenleben eines Smartphones für die Kunden nicht mindestens genauso wichtig?

Die Richter beschäftigen sich mit sogenannten Geschmacksmustern und entscheiden, wie wichtig das Design eines Produktes bei der Kaufentscheidung ist [2].

In einer Reihe von ersten Siegen vor Gericht beliefen sich die Schadenssummen für Samsung auf über eine Milliarde US-Dollar. Jahrelange Berufungen, Revisionen und Neuverhandlungen reduzierten die Summe schließlich auf die bekannten 548 Millionen Dollar, die Samsung im Dezember 2015 an Apple überwiesen hatte. Wohlgemerkt: Inzwischen waren die meisten Produkte, um die es in den Klagen ging, gar nicht mehr auf dem Markt. Selbst einige der betroffenen Technologiepatente werden inzwischen nicht mehr bei Apples oder Samsungs Smartphones verwendet – ein beeindruckendes Zeichen, um wie vieles schneller die Welt der Technologie als die Welt des Rechts ist [3].

Doch selbst an dieser Stelle war die Geschichte nicht zu Ende. Seitdem klar war, dass der Konflikt der beiden Technologieriesen vor dem obersten Gericht seinen Höhepunkt erreichen würde, sprangen beiden Seiten eine Reihe von Interessensgruppen zur Seite. Partei für Samsung ergriff dabei ein großer Teil der großen Apple-Konkurrenz des Silicon Valley, allen voran Google-Mutter Alphabet und Facebook, auch Ebay und Dell. Sie unterstützen Samsung bei der Generalkritik an den sogenannten Design-Patenten. Diese seien insbesondere im Smartphone-Sektor, wo es mehr als 200.000 solcher «Geschmacksmuster» gibt, außer Kontrolle geraten. Gemeinsam werfen die Konzerne Apple vor, zum Wegbereiter für sogenannte Patenttrolle zu werden, also Unternehmen, die ihr Geld nicht durch den Verkauf von Produkten, sondern nur durch das Halten aller möglichen Patente via Lizenzgebühren oder Strafzahlungen verdienen. Kurioserweise ist Apple regelmäßig Hauptopfer von Klagen solcher Patenttrolle.

Zurzeit bemühen sich die Konzerne Apple und Samsung, etwas neu sowohl im Design, als auch in der Nutzung zu schaffen. Zum Beispiel, im März 2017 hat das Unternehmen Apple iPhone7 rote Farben ausgegeben. Auch haben in iPhone7 Produzenten den Stecker für die Kopfhörer entfernt und haben den Käufern die Alternative angeboten: Lightning-Kopfhörer. Und wenn iPhone 6 zu betrachten, so haben die Hersteller die neue Technologie

verwendet: tolle Flexibilität des Handys. Samsung bleibt auch nicht zurück. Für die Beschreibung neuen Samsung Galaxy S8 verwendet man das Epitheton «grenzlos» und es nicht ohne Grund. Eine der Hauptbesonderheiten des Flaggschiffs wurde von 2 Seiten der Bildschirm gebogen, der tatsächlich das ganze Vorderanell einnimmt. Außerdem ist es zu bemerken, dass Samsung Galaxy S8 – das erste Smartphone, das die Technologie Dual Pixel unterstützt, die in den Spiegelkameras gewöhnlich verwendet wird. Dual Pixel ist ein System der Autofokussierung, das die fließende und schnelle Übersetzung des Brennpunkts bei der Videoaufnahme gewährleistet.

Welche Anschuldigungen Apple Samsung nicht vorlegen würde, zwischen ihnen gibt es einen großen Unterschied: es ist die Betriebssysteme. Dieser Unterschied macht sie schon verschiedene eben. Bei Apple das Betriebssystem iOS, und bei Samsung – ANDROID.

Die Verbreitung des mobilen Betriebssystems Android hat sich in Deutschland in den Monaten März, April und Mai 2016 auf 77,7 Prozent aller Smartphones vergrößert. Im gleichen Zeitraum 2015 lag der Anteil noch bei 74,7%. Apples iOS kommt im gleichen Zeitraum auf eine Verbreitung von 15,2%, im Vorjahreszeitraum lag sie noch bei 15,9% [4].

Die Richter bezogen in der Anhörung keine eindeutige Position, stellten Samsungs Anwälten aber die kritischeren Nachfragen. Das oberste Gericht könnte sich entweder der Vorinstanz anschließen und Samsung verpflichten, die vollen 399 Millionen Dollar zu zahlen – oder es gibt dem Einspruch statt und überlässt es einem niederen Gericht, die genaue Summe zu bestimmen. Das Urteil könnte erst im Juni 2017 kommen.

Momentan hat Samsung ohnehin ganz andere Sorgen. Wegen der brennenden Akkus beim Galaxy Note 7 musste das Unternehmen sein neuestes und teuerstes Smartphone komplett vom Markt nehmen. Analysten schätzen die Verluste auf bis zu 17 Milliarden Euro. Da wirken knapp 400 Millionen Dollar plötzlich genauso wie ein Streit über abgerundete Ecken: ziemlich nebensächlich.

LITERATURQUELLEN

1. Kreutzer Ralf T. Praxisorientiertes Marketing / Ralf T. Kreutzer // Berlin: Springer Gabler, 2013. – 459 S.
2. Stuber Simon J. Die Smartphone-Branche – Erfolgsfaktor Innovation / Simon Joseph Stuber // Dortmund, 2013. – 41 S.
3. Huch Michael Samsung oder Apple – Wessen Riesen-Handy ist besser? // Welt № 24. Veröffentlicht am 01.10.2015.
4. Spehr Michael Wer ist besser: iPhone 7 oder Samsung S7? // Frankfurter Allgemeine. Veröffentlicht am 22.09.2016.